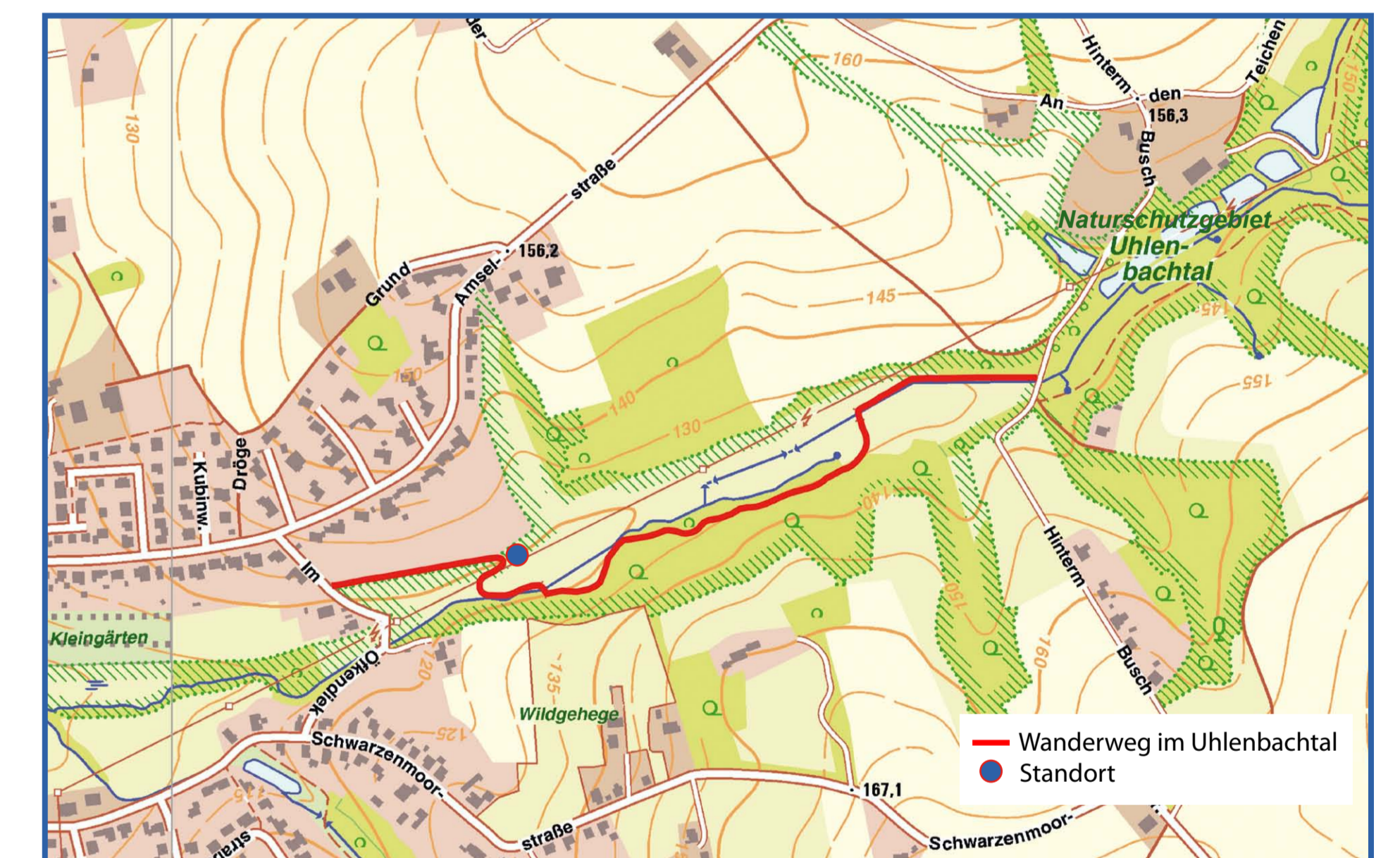
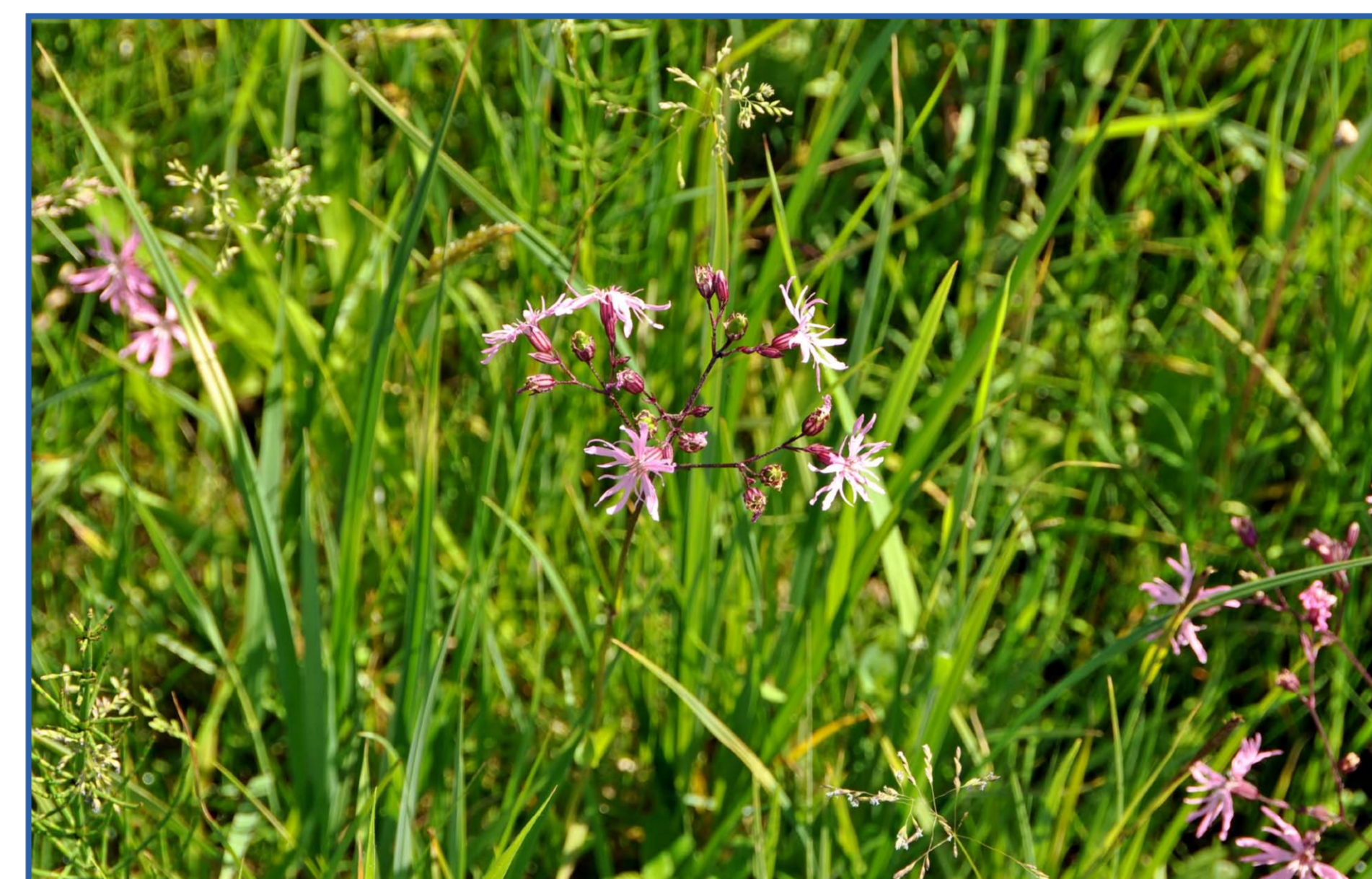
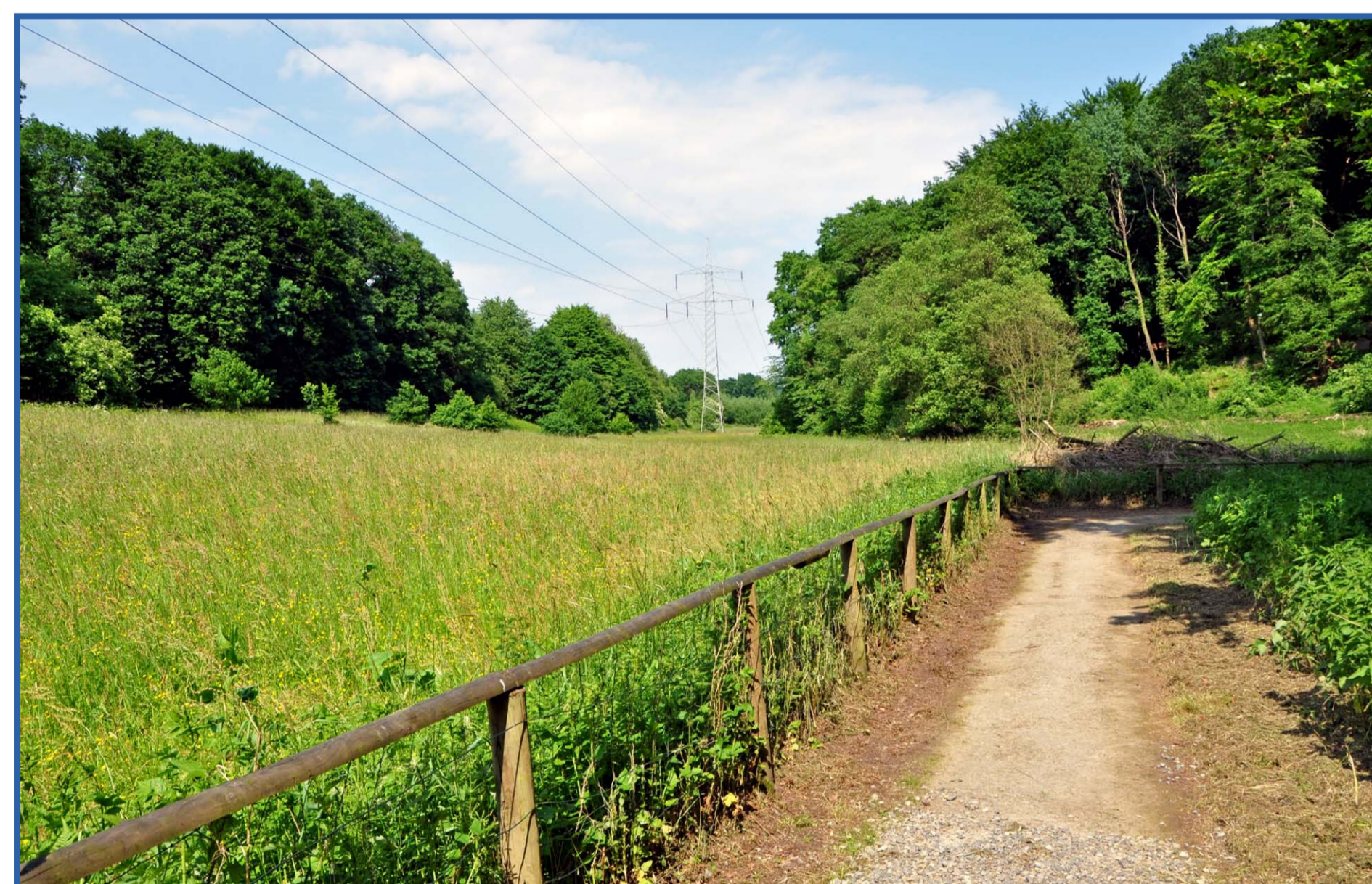
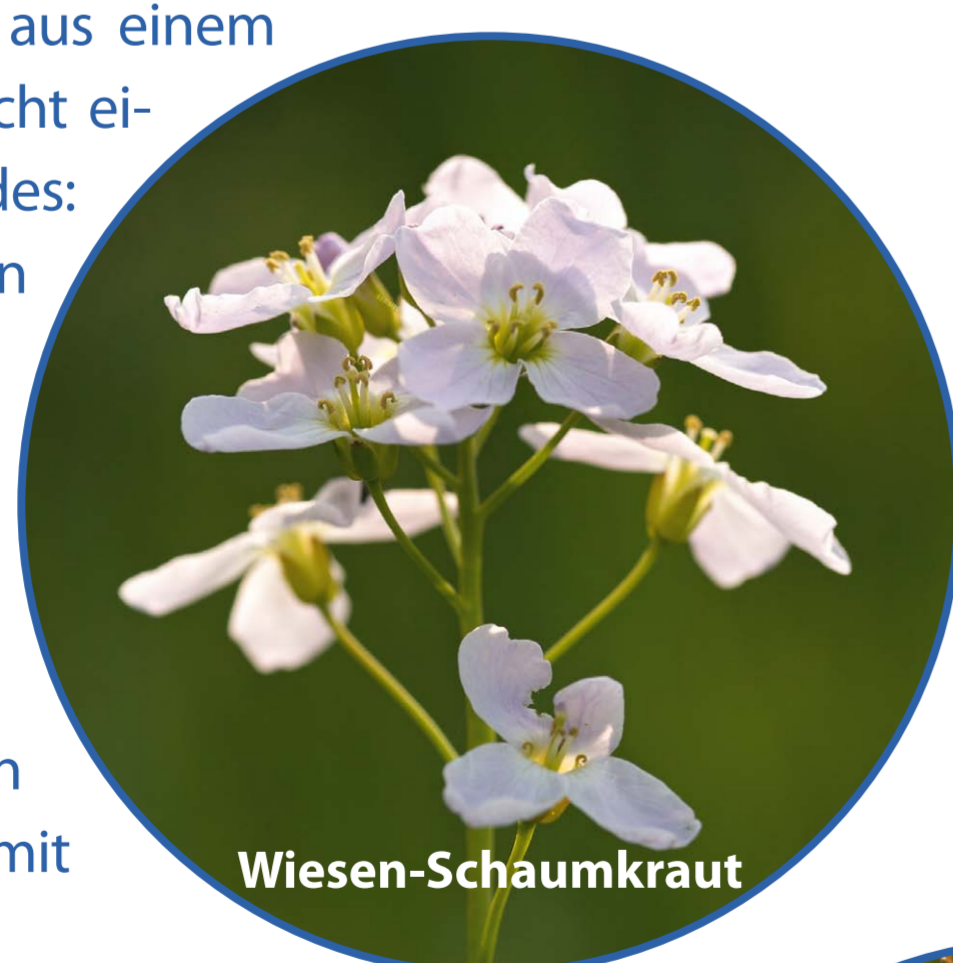


Grünland, Hecken und Wald im Uhlenbachtal



Naturschutz und Naherholung

Das Naturschutzgebiet Uhlenbachtal besteht aus einem weit verzweigten Bachtal. Seine Form entspricht einem typischen Siek des Ravensberger Hügellandes: von Menschenhand geschaffene flache Wiesen mit einem seitlich liegenden Bach und steilen Rändern. Die Talsohle wird schon jahrhundertlang als feuchtes Grünland bewirtschaftet. Einige Flächen fallen inzwischen aus der Nutzung, weil die Bewirtschaftung sich nicht mehr lohnt- sie werden zu feuchten Hochstauden. An den Hängen wächst ein schöner Buchenwald mit altem Baumbestand.



Wiesen-Schaumkraut

Sie können einen Teil des Naturschutzgebietes auf einem interessanten Spazierweg vom „Öfkenkiek“ durch Wald und Wiesen bis zur Straße „Hinterm Busch“ kennenlernen.

**Einen Rundweg gibt es nicht:
Pflanzen und Tiere der Feuchtwiesen sollen geschont werden!**

Pflanzen der feuchten Wiesen

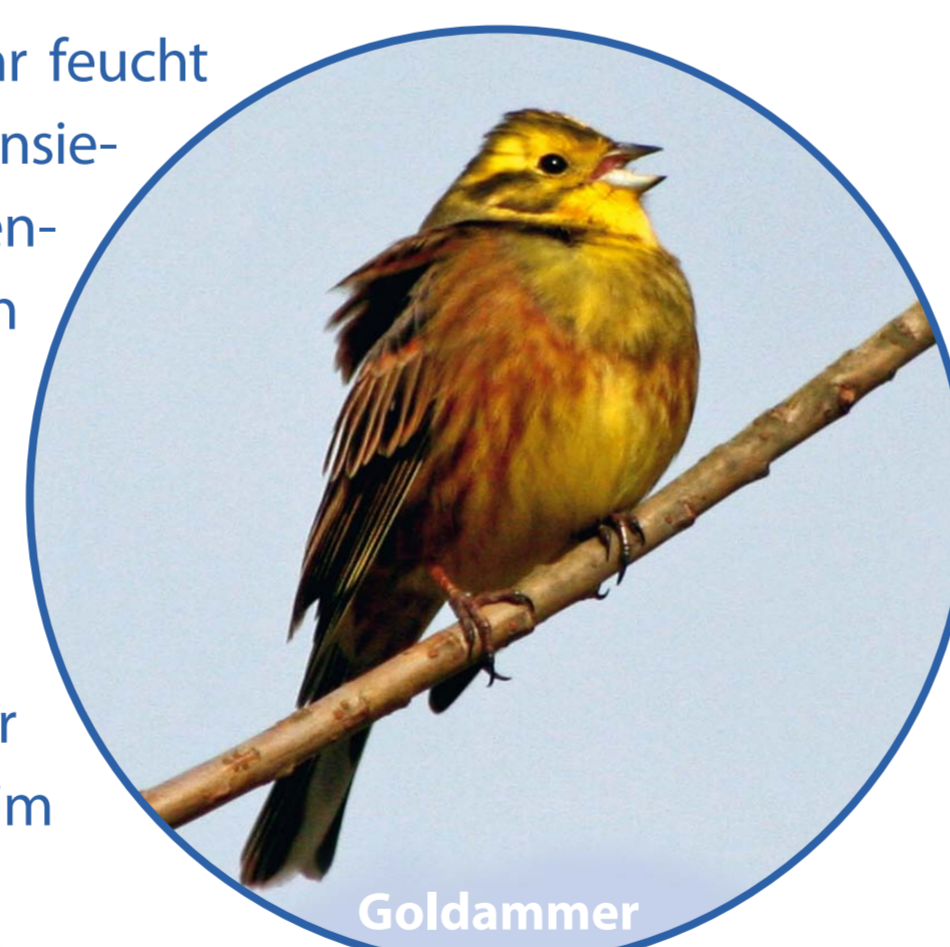
Da die Böden mehrere Monate des Jahres sehr feucht sind, konnten sich besondere Pflanzenarten ansiedeln. Kuckucks-Lichtnelke (Foto oben), Wiesen-Schaumkraut und Sumpfdotterblume – auf den extensiv genutzten Feuchtwiesen wachsen deutlich mehr Pflanzenarten als auf den intensiv genutzten und nährstoffreichen Flächen außerhalb des Naturschutzgebietes. Ein Teil der Wiesen wird seit einigen Jahren vom späten Frühjahr bis in den Herbst hinein mit Rindern beweidet, im Winter sind die Flächen zu trittempfindlich.



Sumpfdotterblume



Schottisches Hochlandrind



Goldammer

Hecken und Wälder

Hecken durchziehen Äcker, Wiesen und Weiden im Herforder Hügelland. Sie verbinden Feldgehölze und Wälder miteinander und können gegen Wind und Erosion schützen. Leider sind Hecken selten geworden. Viele Pflanzen und Tierarten in der offenen Feldflur nutzen Hecken als wertvolle Rückzugsgebiete. Sie sind sowohl Lebensraum als auch Wanderkorridor und bieten den Tieren Schutz vor Feinden. Alte Hecken werden durch regelmäßigen Rückschnitt erhalten. Für die nötige Neuanlage pflanzt man heimische Straucharten wie Weißdorn, Heckenrose, Schlehe, Hartriegel, Schneeball, Pfaffenhütchen und schwarzen Holunder. Die typischen Heckenpflanzen locken mit ihren Blüten und Früchten zahlreiche Insekten an.

Goldammer, Heckenbraunelle und Feldsperling finden in dichten, gut gepflegten Hecken Unterschlupf und ausreichend Nahrung.

Der Spazierweg führt durch einen mittelalten Buchen- und Eichenwald, in dem auch Totholz als Lebensraum für viele Insekten und Pilze liegen und stehen bleiben darf. Davon profitiert u.a. der Buntspecht, der fleißig Höhlen baut. Darüber freuen sich andere Arten wie Kleiber, Meisen und auch Fledermäuse.

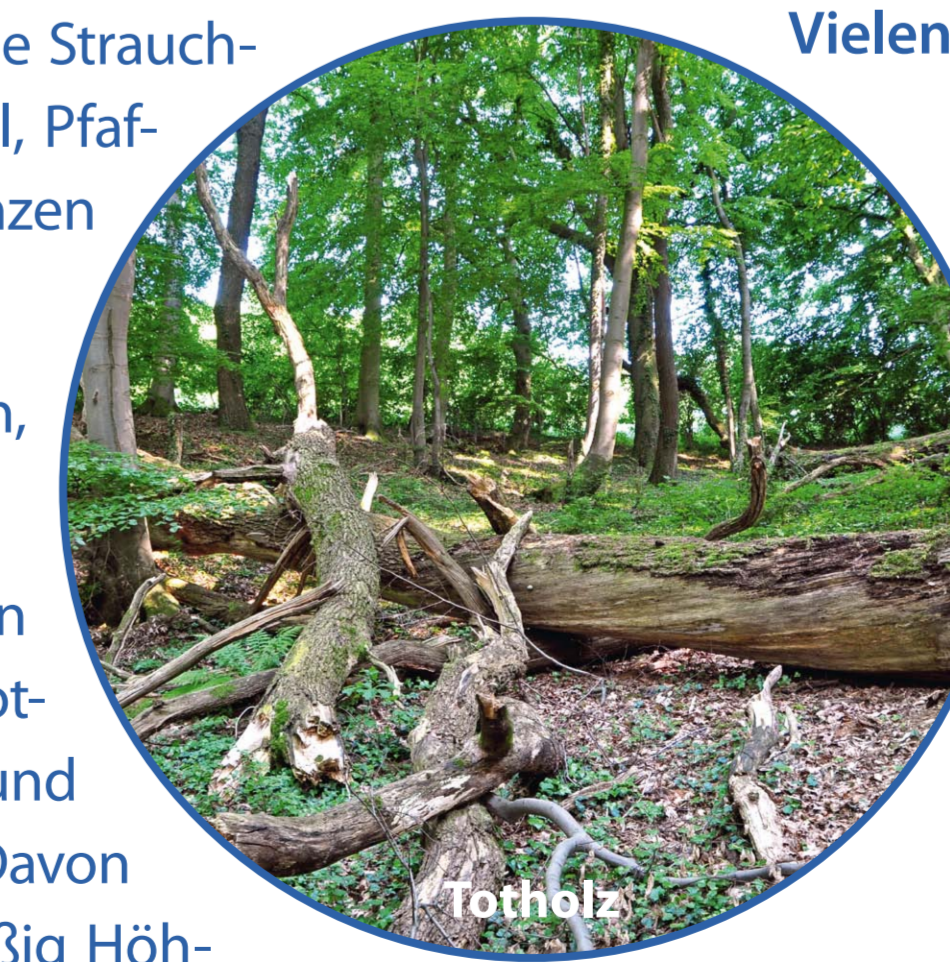


Buntspecht

Helfen Sie mit!

- ☺ Bitte bleiben Sie auf den ausgeschilderten Wegen! Genießen Sie von dort den Blick auf die Landschaft. Die empfindlichen Lebensgemeinschaften der feuchten Wiesen vertragen das ständige Betreten nicht.
- ☺ Führen Sie Ihren Hund bitte immer an der Leine!
- ☺ Hinterlassen Sie keinen Müll, auch keine Bioabfälle!

Vielen Dank!



Totholz



bitte angeleint



Die Infotafel wurde 2017 vom Kreis Herford erstellt und 2025 überarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Ravensberg, gefördert durch das Land NRW, Bezirksregierung Detmold und dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums. Fotos: Wiesen-Schaumkraut © Leo/fokus-natur.de; Buntspecht © Busch; Hund © fotolia.com; alle anderen Fotos © Biologische Station Ravensberg. Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2017. QR-Code: weitere Informationen zum Naturschutzgebiet Uhlenbachtal.